

Dezernat IV

Familie, Bildung & Soziales



QUARTALSBERICHT 3/2019

09. Dezember 2019



■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	3
■	Chancen und Risiken	3
■	Ergebnisplan Dezernat IV	4
■	Stellenübersicht	5
■	Fachdienst Jugendhilfe	6
■	Überblick	6
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	6
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	6
■	Budgetübersicht	7
■	Kennzahlen	8
■	Fachdienst Soziales	9
■	Überblick	9
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	9
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	10
■	Chancen und Risiken	10
■	Budgetübersicht	11
■	Kennzahlen	13
■	Fachdienst Jugend und Bildung	14
■	Überblick	14
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	14
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	14
■	Budgetübersicht	16
■	Kennzahlen	20
■	Fachdienst Gesundheit	23
■	Überblick	23
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	23
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	23
■	Chancen und Risiken	23
■	Budgetübersicht	24
■	Kennzahlen	25



ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Am 09.05.2019 wurde dem Stadtrat über die Bevölkerungsprognose 2019 für die Stadt Jena berichtet. Die Ergebnisse reichen bis in das Jahr 2035. Die Prognose findet zahlenmäßigen Eingang u.a. in die Kindertagesstättenbedarfsplanung, den Schulnetzplan sowie die Jugendhilfe- und Altenhilfeplanung. Im Ergebnis der Prognose ist in der Hauptvariante ein leichter Bevölkerungszuwachs bis ins Jahr 2035 zu erwarten, wobei das Wachstum von teils sehr gegenläufigen Entwicklungen geprägt ist. So ist beispielsweise davon auszugehen, dass bereits ab dem Jahr 2020 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind. Der natürliche Saldo wird aller Voraussicht nach durch die anhaltende Außenwanderung kompensiert.

Im September wurde der Migrationsbericht durch das Büro für Migration und Integration erarbeitet. Der Bericht gibt einen Einblick in die Altersstruktur der Migrant_innen, die Wahl des Wohnstandortes oder auch in die Wanderungsmotive. Haushaltsbezogene Daten von Personen mit und ohne Migrationshintergrund wurden ausgewertet. Die im Bericht analysierten Daten machen es möglich, Rückschlüsse beispielsweise für das Quartiersmanagement, die Sozialplanung oder die Bedarfsplanung für Plätze in Kindertageseinrichtungen zu ziehen sowie Notwendigkeiten für strukturelle oder konzeptionelle Anpassungen abzuleiten. Vorgestellt wird der Bericht im Sozial-, Jugendhilfe-, und Kulturausschuss im Oktober sowie im Stadtrat im November des Jahres.

Der Kindertagesstättenbedarfsplan 2019/20 konnte nicht, wie vorgesehen, im Stadtrat am 02.10.2019 beschlossen werden. Vor einem entsprechenden Beschluss ist die Möglichkeit der Schaffung zusätzlicher Platzkapazitäten in Jena Nord durch den Unterausschuss Kita zu prüfen.

Für die einzelnen Fachdienste werden die Berichtszeiträume in den folgenden Kapiteln erläutert.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das dritte Quartal 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 128.831 T€ ab. Die Ergebnisverbesserung um 4.310 T€ resultiert vorwiegend aus einer Kostenerstattung des Landes Thüringen für ungedeckte Unterbringungskosten der Flüchtlinge für die Vorjahre 2017 und 2018 sowie Minderaufwendungen vorwiegend für Kosten der Unterkunft im SGB II.

CHANCEN UND RISIKEN

Die Digitalisierung bietet der Stadt Jena und damit auch dem Dezernat für Familie, Bildung und Soziales zahlreiche Chancen.

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

Eberhard Hertzsch
Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2019

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	AO 2019	VAO 2019	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0		0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	30.508	32.767	23.210	32.897	130
03 Erträge der sozialen Sicherung	24.050	21.541	12.908	21.449	-92
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002	1.887	1.698	1.969	82
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	6.407	5.819	5.141	6.345	525
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.684	14.118	5.739	16.201	2.083
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	1.061	58	160	166	108
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	-0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.457	16.986	6.699	16.992	6
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnismrücklage					
Summe Erträge	91.170	93.178	55.556	96.019	2.841
01 Personalaufwendungen SN	18.810	22.773	14.012	21.134	-1.639
02 Personalaufwendungen - ohne SN	10.194	10.976	7.343	10.563	-412
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.098	16.092	12.525	16.813	721
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.794	2.978	0	2.968	-10
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	44.456	47.052	38.456	47.363	311
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	85.583	87.955	63.646	87.665	-290
09 sonstige laufende Aufwendungen	16.863	16.300	14.918	16.144	-156
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-1	0	0	0	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.969	22.193	6.701	22.200	7
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnismrücklage					
Summe Aufwendungen	212.765	226.319	157.601	224.850	-1.469
Gesamtsaldo	-121.595	-133.141	-102.045	-128.831	4.310

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

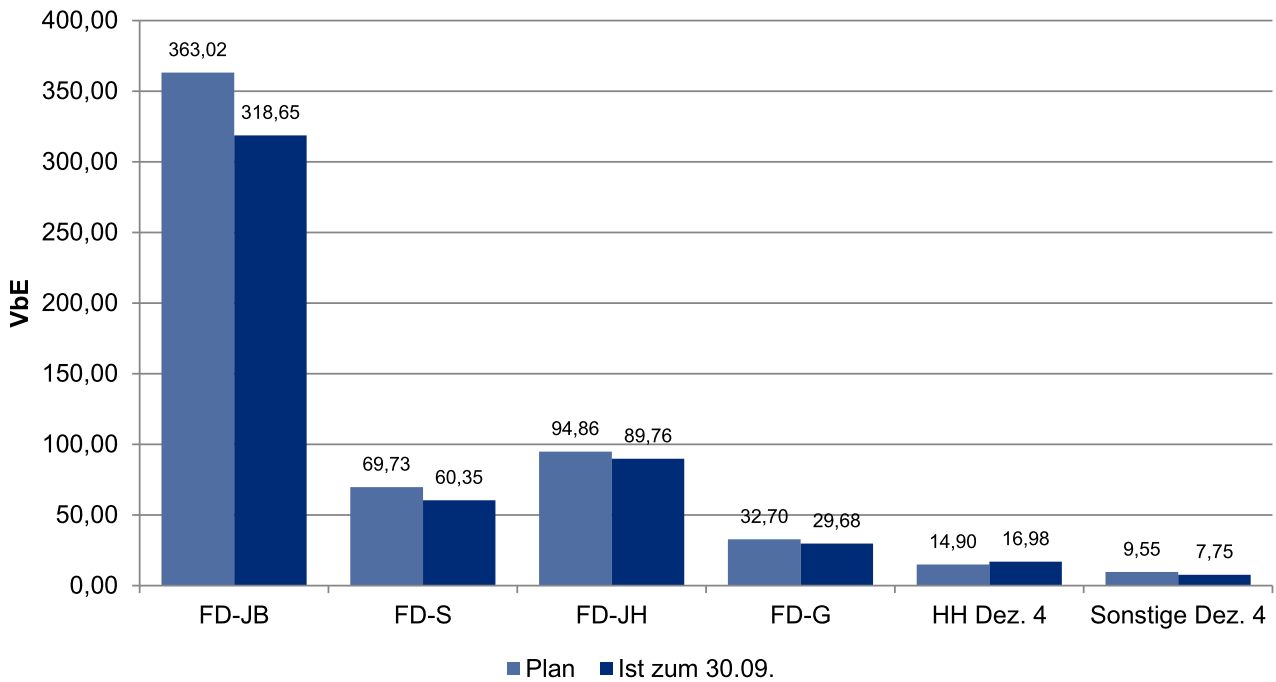
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.09.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

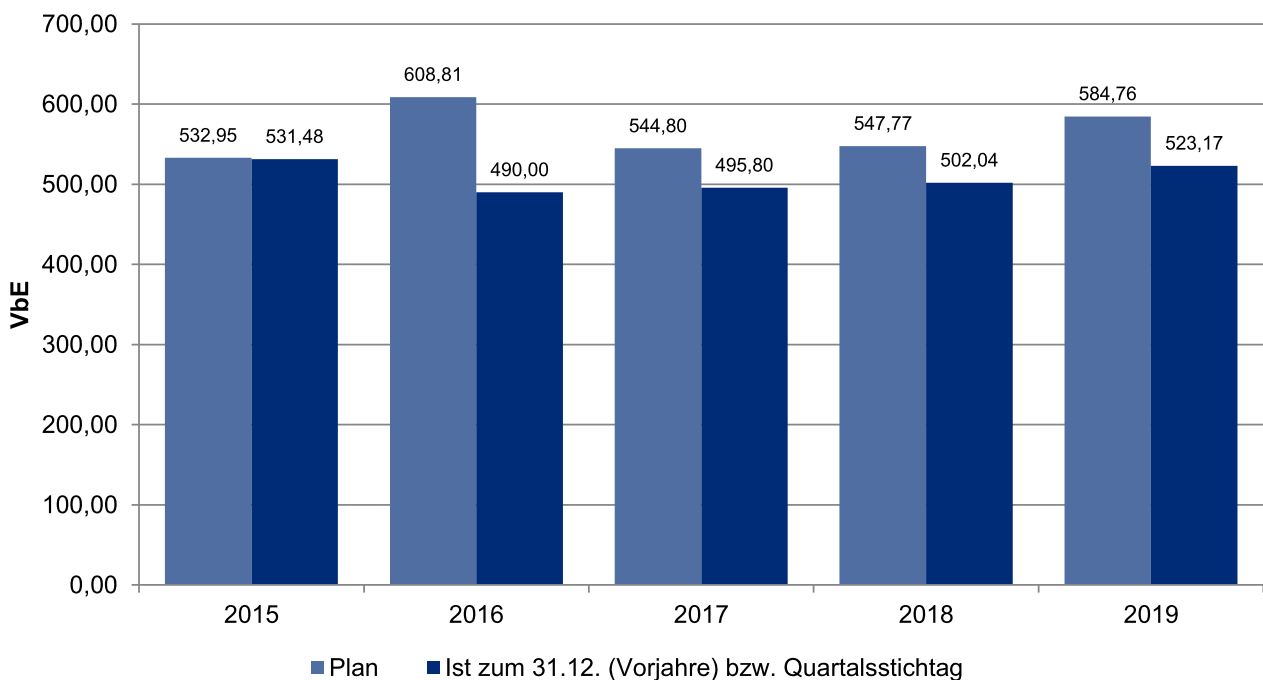
Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-1.061
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	248
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	496
Mittelreduzierung aufgrund Haushaltssperre	296
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (kommunale Lehrer)	-1.316
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	-7
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	-294
Abw. zum HH-Ansatz	-1.639



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Der Rückgang der Planstellen im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus dem Abgang von Hortpersonal (126 Beschäftigte, 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Dieser Sachverhalt ist auch im Wesentlichen ursächlich für die Abweichung zwischen Soll und Ist zum 31.12.2016.

Zum Quartalsstichtag existieren größere Abweichungen zwischen Soll und Ist im Fachdienst Jugend und Bildung sowie im Fachdienst Soziales. Hintergrund sind u. a. nicht besetzte Stellen, die im Rahmen der Umsetzung des BTHG geschaffen und bei denen erst nach Genehmigung des Haushaltes die Ausschreibungen gestartet wurden sowie vorhandene Stellen für Lehrer/-innen in den kommunalen Schulen, die schrittweise mit zunehmender Anzahl an Klassen besetzt werden.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Die Umsetzung der Strukturveränderung des Fachdienstes wurde auch im dritten Quartal fortgeführt.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2019 mit einem Ergebnis in Höhe von - 20.659 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 20.243 T€. Die Ergebnisverschlechterung um 425 T€ resultiert vorwiegend aus Kostensteigerungen für soziale Leistungen, die höher als geplant sind.

Herausforderungen für 2019/20 sind die Erarbeitung der Fachplanung HzE sowie eines Konzeptes für das Fach- und Finanzcontrolling, die Einführung der digitalen Aktenführung, die Umsetzung der Strukturveränderung des Fachdienstes - insbesondere die Besetzung aller Stellen, weitere Inhouse-Schulungen zur Umsetzung des BTHG, zum Verwaltungsverfahren in der Sozialverwaltung, zu Langzeitfolgen früherer Traumatisierung durch Gewalt und Vernachlässigung und wie Pflegschaft gelingen kann.

Der 01.09.2019 war der Arbeitsbeginn des Qualitätsmanagement-Beauftragten. Das Team Beistandschaften ist seit 01.07.2019 dem Team "Besondere soziale Dienste" zugeordnet.

Chancen und Risiken

Neueinstellungen im Fachdienst, insbesondere im ASD, in der wirtschaftlichen Jugendhilfe und im Integrationsdienst, gestalten sich auf Grund des Fachkräftemangels spürbar schwierig.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters	AW.01: Minderaufwand 37 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 15 T€ für Betriebskosten an KIJ gemäß Mietvertrag 2019 AW.09: Mehraufwand 12 T€ für Mieten an KIJ gemäß Mietvertrag 2019	0	0	-21	-16	4
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	AW.01: Mehraufwand 38 T€ Personalaufwendungen SN 1	-238	-528	-573	-629	-56
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Mehrertrag 716 T€ aus der Auflösung der Rückstellung zur Begleichung ausstehender Rechnungen aus 2018 ER.03: Minderertrag 210 T€ aus Erträgen UVG, davon Minderertrag 268 T€ veränderte Rückgriffsrate, Mehrertrag 30 T€ Kostenerstattung Leistungsempfänger, Mehrertrag 28 T€ Leistungen von Sozialleistungsträgern ER.06: Mehrertrag 123 T€ aus der Erstattung vom Land (Verwaltungskostenpauschale für Fälle nach § 89d SGB VIII) ER.06: Minderertrag 175 T€ aus Erstattungen vom Land infolge geringer Auwendungen für Leistungen nach dem UVG AW.01: Minderaufwand 132 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 899 T€ für soziale Leistungen, davon Mehraufwand 576 T€ da durchschnittliche Kostensteigerung 3 % höher als geplant, Mehraufwand 716 T€ Begleichung offener Rechnungen aus 2018, Minderaufwand 393 T€ Leistungen UVG AW.09: Minderaufwand 814 T€, da Budgetübertrag für Mehraufwand im Leistungsbereich eingesetzt wird	-18.710	-19.707	-20.442	-20.015	427
Summe FD Jugendhilfe			-18.947	-20.234	-21.035	-20.659	376
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-801
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-425

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
		1) Die Rückgriffsquote beträgt mindestens 25%.				
		34110020 Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	25	25	18,48	-6,52 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
		1) Der Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfen zur Erziehung beträgt mindestens 60%.				
		2) Der Anteil der erfolgreich beendeten Hilfen an allen beendeten Hilfen beträgt mindestens 40%.				
		3) Die Rückführungsquote in die Familie nach der Beendigung einer stationären HzE beträgt 50%.				
		4) Die durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme beträgt maximal 30 Tage.				
		36330010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	54,29	-5,71 ●
		36330020 Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	40	40	33,33	-6,67 ●
		36330021 Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE m. Rückführung in die Familie an Gesamtanzahl beendeter stationärer HzE in %	50	50	10	-40,00 ✗
		36330030 max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	27,6	-2,40 ✓
		36330031 Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtanzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	22,99	2,99 ✓
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
		1) Der Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen beträgt mindestens 60%.				
		2) Anträge sind 4 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen in 90% aller Fälle beschieden.				
		36370010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	72,26	12,26 ✓
		36370020 Quote der innerhalb v. 4 Wochen nach Vorliegen aller benötigter Unterlagen beschiedenen Anträge in %	90	90	0	-90,00 ✗

Erläuterungen

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zum Berichtszeitraum

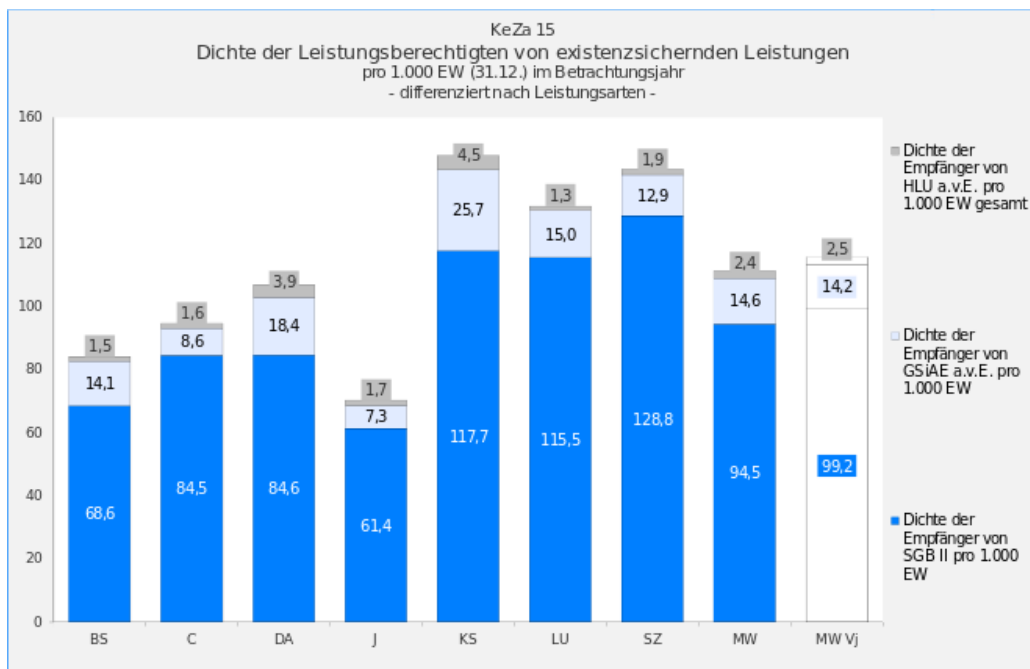
Auch in diesem Quartal wurden weitere Schritte für die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und bei der Einführung des integrierten Teilhabeplanes (ITP) im Bereich Eingliederungshilfe unternommen.

Im Bereich Asylsuchende werden zum Stichtag 30.09.2019 fünf Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Kapazität von 330 Plätzen betrieben. Belegt sind die Unterkünfte mit 225 Bewohnern.

Seit dem Jahr 2011 ist die Stadt Jena am Benchmarkingkreis der mittelgroßen Städte beteiligt. Gegenstand sind aktuell die Schwerpunkte Hilfe zur Pflege (Siebtes Kapitel SGB XII) sowie die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderung (Sechstes Kapitel SGB XII). Ferner erfolgt eine vorwiegend quantitative Datenbetrachtung der existenzsichernden Leistungen Hilfe zum Lebensunterhalt (Drittes Kapitel SGB XII) und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (Viertes Kapitel SGB XII). In 2019 wurde das vorhandene Basis- und Kennzahlenset, auf steuerungsrelevante Top-Kennzahlen reduziert und für 2018 fortgeschrieben. Die Kenn- und Basiszahlen wurden erstmals per Mail abgestimmt. Auf eine Tagung hierfür konnte somit verzichtet werden. Das neue Verfahren der Abstimmung per Mail wurde im Nachhinein als positiv und zweckdienlich angesehen. Die Plausibilisierung der Kennzahlen erfolgte im Mai 2019 innerhalb eines Treffens, welches darüber hinaus dem inhaltlich-fachlichen Austausch zu den Themen Eingliederungshilfe & BTHG sowie Personal diente. Zu den Themen Integration von Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlosigkeit und Sozialraumorientierung sowie Träger- und Sozialraumbudget steht der inhaltlich-fachliche Austausch bei einem zweiten Treffen im November im Mittelpunkt.

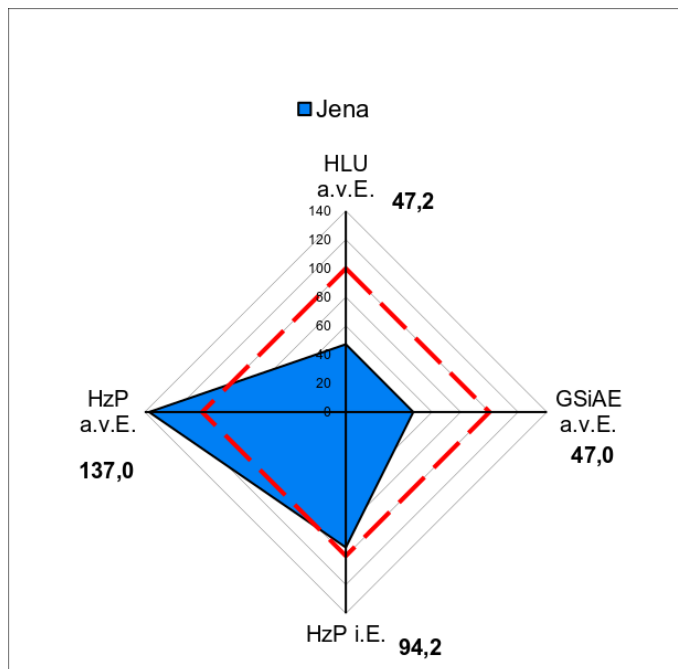
Im Folgenden soll beispielhaft anhand zweier Grafiken aus dem Benchmarkvergleich die derzeitige Situation im Bereich der sozialen Leistungen der Stadt Jena verdeutlicht werden. Das nachfolgende gestapelte Säulendiagramm stellt die Dichte der Leistungsberechtigten von existenzsichernden zum 31.12.2018 pro 1.000 Einwohner dar. Hier zeigt sich, dass die Stadt Jena im Vergleich zu anderen Kommunen eine relativ niedrige Falldichte aufweist. Dies gilt insbesondere für Leistungen nach dem 4. Kap. SGB XII sowie für Leistungen nach dem SGB II. So erhielten beispielsweise zum 31.12.2018 von 1.000 Jenaer Einwohnern rund sieben Personen Leistungen der Grundsicherung nach dem 4. Kap. SGB XII. In Kassel hingegen waren es fast 26 Personen pro 1.000 Einwohner.

Dichte der Leistungsberechtigten von existenzsichernden Leistungen zum 31.12.2018 pro 1.000 EW



Nachfolgende Netzgrafik stellt die Ausgaben pro Einwohner dar. Dabei entspricht der indizierte Mittelwert aller Städte 100 und wird durch eine rote gestrichelte Linie dargestellt. Die Abweichungen der einzelnen Dichten zum Mittelwert sind in blau hervorgehoben. Die Stadt Jena weist bei den existenzsichernden Leistungen auch bezogen auf die Ausgaben je Einwohner relativ niedrige Werte aus. So betragen im Bereich der Hilfe zum Lebensunterhalt und in der Grundsicherung (SGB XII) die Ausgaben je Einwohner gerade einmal halb so viel wie im Mittelwert der Vergleichsstädte. Im Bereich der ambulanten Hilfe zur Pflege weist die Stadt Jena relativ hohe Ausgaben je Einwohner auf.

Ist-Ausgaben je Einwohner 2018 in Relation zum normierten Mittelwert



Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 50.041 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 53.777 T€. Die Ergebnisverbesserung um 3.449 T€ resultiert vorwiegend aus einer Kostenerstattung des Landes Thüringen für ungedeckte Unterbringungskosten der Flüchtlinge für die Vorjahre 2017 und 2018 sowie Minderaufwendungen vorwiegend für Kosten der Unterkunft im SGB II.

Herausforderungen für 2019 sind vor allem die weiteren Schritte im Bundesteilhabegesetz.

Chancen und Risiken

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- und Raumbedarf.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	ER.06: Minderertrag 14 T€ durch SED-Unrechtsbereinigungsgesetz infolge Fallzahlrückgang AW.01: Minderaufwand 25 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 22 T€ für Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz infolge Fallzahlrückgang AW.08: Minderaufwand 43 T€ durch geringere Ausgaben im Bereich Bildung und Teilhabe AW.09: Mehraufwand 28 T€ wegen Betriebskostennachzahlung an Eigenbetrieb KIJ	-1.888	-2.036	-2.025	-1.983	41
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	ER.06: Mehrertrag 2.958 T€ aus der Kostenerstattung der Landes für ungedeckte Unterbringungskosten für die Jahre 2017 und 2018 ER.09: Mehrertrag 17 T€ aus Ersatzleistungen Versicherungsschäden (7 T€) und Rückzahlung privatrechtlicher Leistungsentgelte (10 T€) AW.01: Minderaufwand 12 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 208 T€ aufgrund geringerer Ausgaben der Interimswohnungen AW.04: Mehraufwand 94 T€ Betriebskosten gem. Mietvertrag 2019 AW.09: Mehraufwand 16 T€ Mieten an KIJ gem. Mietvertrag 2019 AW.09: Minderaufwand 253 T€ durch geringere Ausgaben für die Mieten und Pachten der Interimswohnungen	-2.994	-2.538	-2.530	802	3.332
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 163 T€ durch Fallzahlrückgang innerhalb von Einrichtungen	-1.400	-1.691	-1.690	-1.530	161
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 221 T€ aufgrund gestiegener Fallzahlen AW.01: Minderaufwand 32 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 3.141 T€ für Eingliederungshilfe aufgrund von Fallzahlsteigerung sowie 3% Kostensteigerung, Umordnung von Fällen aus der Hilfe zur Pflege und kostenintensiver Neufälle AW.09: Minderaufwand 755 T€ Einsatz Budgetübertrag aus dem Vorjahr für Mehraufwand im Leistungsbereich	-25.620	-25.458	-26.206	-28.337	-2.131
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	ER.02: Minderertrag 193 T€ aus Erstattungen des Landes, da Ausgaben gesunken sind AW.08: Minderaufwand 99 T€ aufgrund gestiegener Einkommen (Renten), demzufolge weniger Anspruch auf Leistungen	-607	-507	-502	-588	-86

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 419 T€ aus Erstattung vom Land für die Unterbringung und Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG AW.01: Minderaufwand 24 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 447 T€ für Leistungen nach AsylbLG aufgrund gesunkener Zahlen Leistungsberechtigter	-625	-589	-584	-533	51
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 242 T€ aufgrund gestiegener Einkommen AW.08: Minderaufwand 989 T€ durch die Umordnung der Fälle mit persönlichem Budget in die Eingliederungshilfe	-4.493	-4.897	-4.894	-3.668	1.226
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 366 T€ Hilfe bei Krankheit außerhalb von Einrichtungen. Eine genaue Planung ist hier nicht möglich.	-644	-1.086	-1.099	-724	375
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 130 T€ durch die Verlagerung von Fällen in andere Budgets	-1.644	-1.785	-1.820	-1.690	131
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf		-670	-949	-1.208	-1.216	-8
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 652 T€ soziale Sicherung, davon aufgrund Minderaufwand KdU - 587 T€, BuT - 87 T€, Mehrertrag von Leistungsberechtigten KdU + 30 T€ AW.07: Minderaufwand 40 T€ aufgrund von gesunkenen Fallzahlen AW.08: Minderaufwand 1.991 T€ soziale Sicherung, davon Kosten der Unterkunft (KdU) - 1.904 T€, Erstaussstattungen Wohnung/Bekleidung - 96 T€, Umzug - 16 T€, Mittagessenversorgung in Schule - 62 T€, Klassenfahrten - 13,4 T€, Mehraufwand Lernförderung + 106 T€ AW.09: Minderaufwand 204 T€, da Budgetübertrag nicht innerhalb des Budgets zum Ausgleich von Mehraufwand benötigt wird	-9.312	-11.954	-12.159	-10.575	1.583
Summe FD Soziales			-49.895	-53.490	-54.717	-50.041	4.676
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.226
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							3.449

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte					
3151	Soziale Einrichtungen (P)					
	1) Die Auslastungsquote in Gemeinschaftsunterkünften beträgt mind. 85%.					
	31510010 Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	68	-20,00 % ✓	
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt					
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) (P)					
	1) Durch intensive Prüfung und ggf. Verweis auf vorrangige Leistungen sowie Berücksichtigung eigener Einkünfte wird ein Anstieg der Fallkosten vermieden.					
	31110010 Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in €	4.400	4.400	4.469	1,57 % ✓	
	31110100 Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2,5	2,5	1,7	-32,00 % ✓	

Erläuterungen

Die Kennzahl 31510010 bezieht sich auf Einrichtungen, die auch als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

70 Jenaer Kindertageseinrichtungen sowie die Jenaer Kindertagespflege wurden bis 30.09.2019 durchschnittlich von 5.731 Kindern besucht (01. bis 30.09.2018 = in 68 Einrichtungen mit 5.747 Kinder).

33 allgemeinbildende Jenaer Schulen wurden mit Stand Schuljahresbeginn 2019/20 von 11.376 Schülern besucht (Schuljahresbeginn 2018/19 = 11.290 Schüler). Die Werkstattsschule Jena ist mit einer 1. und zwei 5. Klassen zum Schuljahr 2019/2020 gestartet.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 54.201 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 55.522 T€. Die Ergebnisverbesserung um 1.321 T€ resultiert vorwiegend aus Mehrerträgen aus Erstattungen nach SGB XII. Die Elternentgelte für die Betreuung der Kinder in Kita- und Kindertagespflege waren im Plan zu niedrig angesetzt.

In Verbindung mit der Anpassung des Personalschlüssels nach neuem ThürKitaG stellt nach wie vor die Gewinnung geeigneter Fachkräfte eine große Herausforderung dar. In diesem Zusammenhang bestehen Verhandlungen mit dem Land und der Fachschule für Gesundheit und Soziales zur praxisorientierten Ausbildung. Im Rahmen des Kita-Bedarfsplanes sind die neuen Kita-Projekte "Schaefferstraße" und "Lutherstraße" in Vorbereitung.

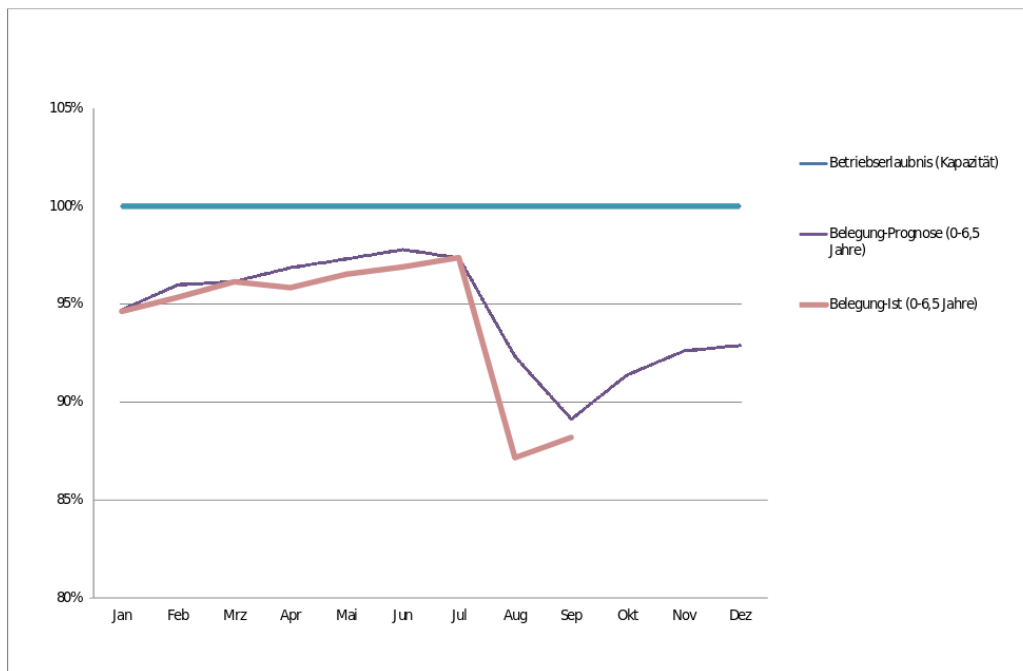
Die Fortschreibung des Schulnetzplanes ist in Vorbereitung mit Perspektive auf ein gleichberechtigtes Angebot für eine inklusive Beschulung als auch eine Beschulung in Förderzentren.

Der aktuelle Stand des Schulversuchs "Erprobung neuer Steuerungsmöglichkeiten der Optimierung pädagogischer Prozesse in Sozialräumen mit hohen Belastungsfaktoren" (ESOpP) wird dem Stadtrat berichtet und Varianten der zukünftigen Entwicklung mit Vor- und Nachteilen dargestellt.

Für die Umsetzung des Landesprogramms Schulsozialarbeit stehen der Stadt für 2020 zusätzliche Mittel in Höhe von 554 T€ zur Verfügung.

Der Umzug der Berufsvorbereitungsklassen und Berufsvorbereitungsklassen/Sprache des Berufsschulzentrums Göschwitz in ein Ausweichobjekt steht bevor.

Abb. FD JuB - Kita (incl. TaPfl.) Platzbelegung - 2019



Erläuterungen

Die bereit gestellten Kita-Plätze sollten im Jahresverlauf in einem wirtschaftlichen Korridor von 85 % bis max. 98 % belegt sein. Selbst bei max. Belegung in den Monaten Juni/Juli ist ein zusätzliches Platzangebot als gesunde Steuerungsgröße notwendig.

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	Werte in T€	
						VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 19 T€ für Zuweisungen vom Land. Entsprechend Bescheid vom 17.06.2019 vom TMBJS für Ausgaben der Schülerbeförderung 2019. Planung erfolgte anhand Zuweisung von 2017. ER.06: Minderertrag 29 T€ für Erstattungen vom Land für das Gymnasium „Carl-Zeiss“. Es wird nur eine Rückerstattung der Ausgaben des Jahres 2018 i.H.v. 81 T€ erwartet. AW.01: Mehraufwand 36 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 120 T€ für Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen. Tatsächl. Ausgaben fallen in jeweil. Schulen an. Mehraufwand 13 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ, da zusätzliche Räume im Löbdergraben 12 wurden nicht eingeplant waren AW.09: Mehraufwand 28 T€ für Mieten und Pachten und Miete für PC-Arbeitsplätze, Büroausstattung und Fernsprechanlagen an KIJ. Zusätzlich benötigte Räume im Löbdergraben 12 waren nicht eingeplant.	-2.591	-3.166	-3.222	-3.177	44
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 7 T€ für alle Schulen aus dem Schullastenausgleich ER.05: Mehrertrag 14 T€ für Vermietung von Räumen. Ab 10/2018 gab es in einigen Schulen einen Wechsel des Essensanbieters mit einer Umlage der Medienkostenpauschale v. 0,08 ct./Essensportion. Bei vorherigen Anbietern erfolgte eine Zählerabrechnung. AW.01: Mehraufwand 15 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Minderaufwand 127 T€ für Mieten an KIJ, hiervon 122 T€ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung in Gebäudemieten im Rahmen der Haushaltssperre 2019	-3.232	-3.782	-3.779	-3.657	122
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer	AW.09: Minderaufwand 29 T€ für Mieten an KIJ, hiervon 27 T€ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung in Gebäudemieten im Rahmen der Haushaltssperre 2019	-1.216	-714	-713	-691	22

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 1.316 T€ aus der Erstattung von Personalkosten für kommunale Lehrer durch das Land AW.01: Minderaufwand 1.318 T€ Personalaufwendungen SN 1, hiervon 1.316 T€ Minderaufwand für die durch das Land refinanzieren kommunalen Lehrer AW.04: Mehraufwand 41 T€ für Betriebskostenvorauszahlungen an KIJ AW.04: Mehraufwand 185 T€ für Sonstige bezogene Leistungen. Aufgrund der Haushaltssperre werden in der GMS Triefnitz und der GMS Wenigenjena Mittel für Planungsleistungen benötigt (Schulen in Baumaßnahme). Deckung erfolgt durch Mittel aus diversen anderen Schulen, deren geplante Maßnahmen auf das Jahr 2020 verschoben wurden. AW.09: Minderaufwand 69 T€ für Mieten und Pachten an KIJ. Nach Umzug der GMS Wenigenjena im August 2019 wird die Miete des neuen Schulgebäudes höher als geplant ausfallen (+ 57 T€). Dem gegenüber stehen Minderaufwand von 127 T€ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung im Rahmen der Haushaltssperre 2019.	-4.813	-5.679	-6.194	-6.341	-147
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 57 T€ für Ausstattungen nach Baumaßnahme und Sonstige bezogene Leistungen für das Carl-Zeiss Gymnasium. Geplante Sanierung und Neuausstattung der Fachunterrichtsräume wird auf 2020 verschoben, da diese Mittel aufgrund der Haushaltssperre in der Wenigenjenaer Schule benötigt werden. AW.09: Minderaufwand 20 T€ für Umzugs- und Transportkosten. Ursprünglich geplant für Ein- und Auszug der Fachunterrichtsräume des Carl-Zeiss Gymnasiums. Wird auf das Jahr 2020 verschoben, da Mittel aufgrund der Haushaltssperre für die GMS An der Triefnitz benötigt werden. AW.09: Minderaufwand 110 T€ für Mieten und Pachten an KIJ, hierunter 128 T€ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung in Gebäudemieten im Rahmen der Haushaltssperre 2019	-2.865	-3.430	-3.425	-3.239	186
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 25 T€ Zuweisungen vom Bund – Entsprechend der Finanzhilfevereinbarung vom 21.05.19 für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS+ Programms (Lokale berufliche Ausbildung mit der spezifischen fachlichen Qualität der internationalen Partner ergänzen) für 12 Monate. Beginn am 01.08.19 bis 31.07.20 für SBSZ Göschwitz. AW.04: Minderaufwand 75 T€ für Sonstige Bezogene Leistungen – Ausstattung Haus 3 der SBSZ Göschwitz wird auf 2020 verschoben, weil diese Mittel aufgrund der Haushaltssperre in der GMS An der Triefnitz und der Wenigenjena benötigt werden. AW.09: Minderaufwand 98 T€ für Mieten und Pachten an KIJ, hiervon 26 T€ insbesondere durch Kündigung ab 01.07.2019 des Lagers (alte Turnhalle) der SBBS für Gesundheit und Soziales sowie 72 T€ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung in Gebäudemieten im Rahmen der Haushaltssperre 2019	-3.088	-3.329	-3.321	-3.129	192
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 21 T€ Personalaufwendungen SN 1	-366	-432	-431	-410	21
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 18 T€ Personalaufwendungen SN 1	-422	-501	-495	-485	10

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 63 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ	-401	-447	-444	-514	-70
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 85 T€ Zuweisungen vom Land aufgrund der vorliegenden Bescheide ER.04: Mehrertrag 82 T€ aus Kita-Gebühren ER.05: Mehrertrag 510 T€ aus Elternentgelten ER.06: Mehrertrag 251 T€ aus Erstattungen SGB XII (Soll 634 T€, vorauss. Ist 810 T€ bedingt durch erhöhte Anzahl betreuter Kinder), nicht geplanten Einnahmen für Praktikanten, Krankenkassenerstattungen im Rahmen des Mutterschutzes sowie von der Agentur für Arbeit ER.06: Mehrertrag 213 T€ von Gemeinden für die Mitbenutzung von Kindertagesstätten ER.09: Mehrertrag 34 T€ aus der Rückzahlung von Personalkostenzuschüssen des Vorjahres durch Kitas freier Träger nach Abrechnung AW.01: Mehraufwand 24 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 454 T€ für Personalkosten in kommunalen Kitas gemäß Hochrechnung auf Basis des bisherigen Buchungsverlaufs AW.04: Minderaufwand 120 T€ durch geringere Zahlung an Gemeinden für die Mitbenutzung von Kindertagesstätten und Mehraufwand 17 T€ Erstattung für beitragsfreies Kita-Jahr an einen freien Kita-Träger AW.07: Mehraufwand 214 T€ auf der Grundlage der bisher ausgereichten Zuschüsse an die Freien Träger für die Betreibung der Kindertagesstätten AW.08: Minderaufwand 177 T€ für die Zahlung an Tagespflegepersonen - geplant: 250 Kinder bei 64 Tagespflegepersonen, Durchschnitt: 218 Kinder bei 59 Tagespflegepersonen AW.09: Mehraufwand 15 T€ für Miete Fachanwendungen KIJ AW.09: Minderaufwand 50 T€ für Mieten an KIJ aufgrund der Reduzierung der kalkulatorischen Verzinsung in Gebäudemieten im Rahmen der Haushaltssperre 2019	-27.525	-30.674	-30.862	-29.146	1.716
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1	-322	-299	-308	-296	12
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer	ER.05: Minderertrag 29 T€ für Mieten und Pachten bzgl. Kündigung Mietvertrag Kinderheim „Am Friedensberg“ zum 30.06.2019	-738	-717	-714	-749	-34
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer		-1.834	-2.353	-2.381	-2.367	14

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
Summe FD Jugend und Bildung			-49.412	-55.522	-56.290	-54.201	2.088
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-767
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							1.321

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034420	Grundschulen					
2111	Grundschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Grundschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 25 Schüler je Klasse.				
		3) Im Grundschulbereich wird eine 100%ige Beschulung innerhalb des Sozialraumes ermöglicht.				
		4) Die Stadt Jena fördert das Ganztagsangebot in den Grundschulen.				
		21110010 Auslastung der Grundschulplätze in %	90	90	86,7	-3,30 ✓
		21110020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	21,7	-1,30 ✓
T4034431	Gesamtschulen					
2181	Gesamtschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gesamtschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21810010 Auslastung der Gesamtschulplätze in %	90	90	91,5	1,50 ✓
		21810020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	21,3	-1,70 ✓
T4034432	Gemeinschaftsschulen					
2121	Bereitstellung von Gemeinschaftsschulen (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gemeinschaftsschulangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 23 Schülern je Klasse und beträgt maximal 26 Schüler je Klasse.				
		21210010 Auslastung der Gemeinschaftsschulplätze in %	90	90	76,1	-13,90 ✗
		21210020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	23	23	21,97	-1,03 ✓
T4034440	Gymnasien					
2171	Gymnasien (P)					
		1) Entsprechend der Vorgaben des Schulnetzplans wird ein bedarfsgerechtes und den gesetzlichen Vorgaben entsprechendes Gymnasialangebot bereitgestellt. Die Auslastungsquote beträgt mindestens 90%.				
		2) Die durchschnittliche Klassenstärke orientiert sich an einem Wert von 26 Schülern je Klasse und beträgt maximal 28 Schüler je Klasse.				
		21710010 Auslastung der Gymnasialplätze in %	90	90	81,6	-8,40 ●
		21710020 Durchschnittliche Klassenstärke (Anzahl Schüler je Klasse)	26	26	21,63	-4,37 ✓
T4034471	Medienzentrum					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
		1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.				
		2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.				
		24310001 Anzahl der entliehenen Medien durch Schulen und Kindertagesstätten	20.000	14.000	13.690	-2,21 % ✓
T4034472	Schullandheim "Stern"					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
		1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.				
		2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und				

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.					
24310027	Anzahl der Übernachtungen von Kindern aus Kitas und Schulen	8.000	6.400	6.202	-3,09 % ✓
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege				
3612	Tagespflege (P)				
1) Die Auslastung in Tagespflege liegt zwischen 85% und 97%.					
2) Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagespflegeplätzen bereitgestellt.					
36120011	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	97	89,24	91,8	2,56 ✗
36120012	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	85	74,51	-10,49 ✗
36120130	Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	3,94	0,17 ✓
36120150	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	5,11	1,31 ✗
36120151	Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	5,67	-0,33 ✓
3651	Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)				
1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
36510010	Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00 ✓
36510102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	90,16	97,5	7,34 ✗
36510103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	85	87,4	2,40 ●
36510132	Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,62	2,62	2,8	0,18 ✓
36510133	durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	46	32,7	-13,30 ✗
3655	Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)				
1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
36550102	Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	90,16	98	7,84 ✗
36550103	Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	85	85,4	0,40 ✓
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine				
3625	Sonstige Jugendarbeit (P)				
1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§ 11 SGB VIII - Jugendarbeit).					
2) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 SGB VIII - Förderung der Jugendverbände).					
3) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (§ 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit).					
4) Projektorientierte Unterstützung der Leistungen nach § 11 bis 13 SGB VIII					
36250111	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher pro Woche	191,25	193	258	33,68 % ●
36250112	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Besucher von Ferienangeboten pro Tag	80,75	85,67	94	9,73 % ✓
36250113	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Schulprojekte	316	234	226	-3,42 % ✓
36250114	Offene Arbeit mit Kindern: Anzahl der Elternkontakte pro Monat	109,25	114	129	13,16 % ✓
36250121	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	680,33	707	3,92 % ✓
36250122	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	118,56	107	-9,75 % ✓
36250123	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	104,25	132	26,62 % ✓
36250211	Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	107	130	21,50 % ✓
36250212	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	123	129	4,88 % ✓
36250213	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	248	279	12,50 % ✓
36250214	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen	176	138	177	28,26 % ✓

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	Gruppenraum				
36250311	Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	1.090	1.959	79,72 % ❌
36250312	Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	71	73	2,82 % ✅
36250321	Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	44,67	57	27,61 % ✅
36250322	Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	12,33	15	21,62 % ✅
36250411	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	210	147	-30,00 % ✅
36250412	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	990	1.093	10,40 % ✅

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Seit Beginn 2019 hat sich das Aufgabenspektrum im Team Hygiene erweitert. Die neuen Aufgaben ergeben sich mit Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit dem ab 01.01.2019 in Kraft tretenden Pflegepersonal-Stärkungsgesetz. Schrittweise wurde und wird das Bundesteilhabegesetz umgesetzt, der Integrierte Teilhabepfad etabliert sowie die Hilfeplanung gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem FD Soziales angepasst. Zunehmend aufwendig sind die Beratung und Betreuung einzelner Fälle ansteckender Tuberkulose gewesen, die Notwendigkeit der Vernetzung mit anderen Ämtern und Kliniken bei der Durchsetzung von Maßnahmen zum Infektionsschutz wird immer zwingender.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Gesundheit schließt das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.623 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.645 T€.

Herausforderungen für das Jahr 2019 und die folgenden Jahre sind u.a. steigende Kinderzahlen in allen Altersgruppen durch Migration und Fachkräftezufluss nach Jena. Die Untersuchungszahlen steigen an, der Bedarf für die Beratung bezüglich inklusiver Betreuung und Beschulung wächst. Die Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung führt insbesondere in den Bereichen Kinder- und jugendärztlicher Dienst und Kinder- und jugendzahnärztlicher Dienst zu erheblichem organisatorischen Mehraufwand. Durch verbessertes Meldeverhalten von Infektionen an Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Kindergärten, Schulen, Pflegeheime) nimmt die Anzahl der Beratungen zum Ausbruchmanagement zu (Anordnungen, Begehungen z.B. bei Masern, Windpocken und Influenza sowie Durchfall-erkrankungen). Durch Bautätigkeit und Umzüge am Universitätsklinikum Jena erweitert und intensiviert sich das Spektrum der Überwachungsaufgaben des Fachdienstes vor Ort. Die zunehmende Bautätigkeit in der Stadt Jena führt zu erhöhter Anzahl von Überwachungspflichten bezüglich der Einhaltung der Trinkwasserqualität. Menschen mit Migrationshintergrund wenden sich bei psychischen Krisen, psychischen Erkrankungen und Traumata vermehrt an das Hilfesystem für psychisch Kranke und suchtkranke Menschen in Jena, die Problemlagen der Menschen sind zunehmend komplex und damit steigt die Notwendigkeit der Vernetzung der Akteure bei der Suche nach passenden Hilfen. Schwerpunkt in der Weiterbildung der Mitarbeiter stellt die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes dar. Die gesundheitlichen Fragestellungen der Bürger zum Klimaschutz/ Klimawandel nehmen zu.

Chancen und Risiken

Die Fachkräftegewinnung für den FD Gesundheit ist eine Notwendigkeit zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamtes und der Sicherung der Rufbereitschaften des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Hygiene. Durch Weiterbildungsmaßnahmen einzelner Mitarbeiterinnen wird der Bereich "Gesundheitsförderung/Prävention" gestärkt. Die noch ausstehende Novellierung des Gesetzes zu Hilfen und Unterbringung psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG) wirkt sich negativ auf eine vergleichbare Arbeitsweise in den Gebietskörperschaften in Thüringen aus (Beratung und Betreuung sowie Unterbringung psychische kranker und suchtkranker Menschen).

Stand Ergebnisplan zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	Werte in T€		
						VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll	
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	ER.02: Mehrertrag 19 T€ aus anteiliger Förderung einer übertariflichen Arbeitsmarktzulage für die im öffentlichen Gesundheitsdienst beschäftigten Fachärzte AW.01: Minderaufwand 24 T€ Personalaufwendungen SN 1	-3.221	-3.645	-3.668	-3.623	44	
Summe FD Gesundheit			-3.221	-3.645	-3.668	-3.623	44	
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz								-22
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz								22

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.09.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4024260	FD Gesundheit					
4141	Maßnahmen der Gesundheitspflege (P)					
		1) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Gutachtervorgänge im Beamtenprüfungs- und sozialrecht innerhalb von 14 Tagen nach dem Untersuchungstermin abgeschlossen. 2) Im Rahmen des Gutachterwesens werden bei allen Untersuchungen zur Verbeamtung auf Lebenszeit zu 100 % die Impfausweise bezüglich Impfstatus geprüft und eine Impfberatung durchgeführt. 3) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger quartalsweise vollständig an das Thüringer Landesamt für Statistik gemeldet 4) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes innerhalb von 14 Tagen nach Bestehen der Heilpraktikerprüfung erteilt. 5) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100% aller zum Schulbesuch angemeldeten Kinder eine Schuleingangsuntersuchung und Überprüfung des Impfstatus. 6) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100 % aller Kinder der Klassenstufe 4 und 8 jährlich eine schulärztliche Reihenuntersuchung. 7) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 50 % der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf jährlich eine schulärztliche Untersuchung und Beratung. 8) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Erst- und Nachbegutachtungen im EGH-Verfahren innerhalb von 8 Wochen abgeschlossen. 9) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden 100 % der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen jährlich allen Schülern angeboten und durchgeführt. 10) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden mindestens zwei gruppenprophylaktische Impulse pro Schuljahr für Schüler bis zum 12. Lebensjahr geplant und durchgeführt. 11) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird für 100 % aller Kindergartenkinder 1x jährlich eine zahnärztliche Reihenuntersuchung angeboten und bei Einverständnis der Eltern durchgeführt. 12) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisikoprofil 4x jährlich ein Intensivprophylaxe angeboten. 13) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 90 % der Klienten bzw. Bezugspersonen mit Beratungsbedarf innerhalb von 14 Tagen einen Gesprächstermin. 14) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten psychisch Kranke und suchtkranke Bürger eine bedarfsgerechte Versorgung durch Beratungs- und Betreuungsangebote. 15) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 30 % der psychisch Kranken und suchtkranken Bürger eine Alternative zur Unterbringung. 16) Durch die Rufbereitschaft wird zu 100 % sichergestellt, dass innerhalb von 90 min. im Unterbringungsverfahren die fachliche Einschätzung durch einen qualifizierten Mitarbeiter erfolgt. 17) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Kommunalhygiene im Bezugszeitraum 80% der Gemeinschaftseinrichtungen überwacht. 18) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Krankenhaushygiene 22 Risikobereiche begangen. 19) Über das Team Hygiene werden für 90 % der meldepflichtigen Infektionskrankheiten innerhalb der ersten 3 Tage nach Meldung Maßnahmen eingeleitet. 20) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 80% der im Bezugszeitraum zu überwachenden Trinkwasserversorgungsanlagen (Hochbehälter) sowie TW-Hausinstallationen in Kitas und in Schulen überwacht. 21) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 100% der Badegewässer und Freibäder der Stadt beprobt und überwacht. 22) MRE-Netzwerksitzungen finden 4 x jährlich statt, Fortbildungsveranstaltungen 1 x jährlich.				
41410110	Quote der innerh. v. 14 Tagen nach Untersuchungstermin abgeschlossenen Gutachtervorgänge im Beamten-/Prüfungs-/Sozialrecht in %	80	80	91	13,75 % ✓	
41410120	Quote der Prüfung des Impfstatus u. Durchführung einer Impfberatung bei Untersuchungen zur Verbeamtung auf Lebenszeit in %	100	100	100	✓	
41410130	Quote der quartalsweisen Meldung der Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger an das TLS in %	100	100	73	-27,00 % ✗	
41410140	Zeitraum zwischen Bestehen der Heilpraktikerprüfung und Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des HeilprG in Tagen	14	14	14	✓	
41410150	Anteil der zum Schulbesuch angemeldeten Kinder die eine Schuleingangsuntersuchung und Überprüfung des Impfstatus erhalten in %	100	100	100	✓	
41410160	Erfüllungsquote Reihenuntersuchungen 4. und 8. Klasse in %	100	100	80,5	-19,50 % ●	
41410170	Anteil der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf die jährlich schulärztlich untersucht und beraten werden in %	50	50	59,8	19,60 % ✓	
41410190	Anteil der Schüler, denen jährlich zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen angeboten und durchgeführt werden %	100	100	62,3	-37,70 % ✗	
41410200	Anzahl gruppenprophylaktischer Impulse der Mund- und Zahnhygiene pro Schuljahr für Schüler bis zum	2	2	1	-50,00 % ✗	

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	12 . Lebensjahr				
41410210	Anteil Kita-Kinder denen 1x jährl. eine zahnärztl. Reihenuntersuch. angeboten u. (Einverständnis Eltern) durchgeführt wird in %	100	100	73,1	-26,90 % ✘
41410220	intensivprophylaktische Angebote der Mund- und Zahnhigiene in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisikoprofil pro Jahr	4	4	2	-50,00 % ✘
41410230	Anteil Klienten/Bezugspers. im soziopsychiatr. Dienst m. Beratungsbedarf die innerh. v. 14 Tagen Gesprächstermin erhalten in %	90	90	95	5,56 % ✔
41410250	Quote sozialpsychiatr. betreuter Personen, für die bei Anforderung eine Alternative zur Unterbringung gefunden werden kann in %	30	30	57	90,00 % ✔
41410260	Quote der Sicherstellung der fachl. Einschätzung im Unterbringungsverfahren durch qualifizierte Mitarbeiter innerh. 90 min in %	100	100	95	-5,00 % ✔
41410270	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Kindertagesstätten in %	80	80	81	1,25 % ✔
41410271	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Schulen in %	80	80	80	✔
41410272	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Kinderheime in %	80	80	40	-50,00 % ✘
41410273	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Flüchtlingsunterkünfte in %	80	80	50	-37,50 % ✘
41410274	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Tagesmütter in %	80	80	77	-3,75 % ✔
41410280	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen stationären Hoch-Risikobereiche (UKJ)	8	6	4	-33,33 % ✔
41410281	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten Risikobereiche	6	4,5	2	-55,56 % ●
41410282	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten medizinischen Einrichtungen mit mittlerem Risiko	8	6	2	-66,67 % ●
41410290	Quote d. innerh. d. ersten 3 Tage n. Meldung ermittelten u. eingeleiteten Maßnahmen bei meldepflicht. Infektionskrankheiten in %	90	90	90	✔
41410300	Quote der Überwachung der zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Trinkwasserversorgungsbehälter (Hochbehälter) in %	80	80	80	✔
41410301	Quote der Überwachung der im Bezugszeitraum zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Hausinstallationen in Kitas in %	80	80	90	12,50 % ✔
41410302	Quote der Überwachung der im Bezugszeitraum zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Hausinstallationen in Schulen in %	80	80	0	-100,00 % ✘
41410310	Quote der jährlichen Vorabnahme im Rahmen der Überwachung der Badegewässer der Stadt (Südbad) in %	100	100	100	✔
41410311	Quote der saisonal erforderlichen Beprobung und Überwachung im Rahmen der Überwachung der Badegewässer der Stadt (Südbad) in %	100	100	100	✔
41410312	Quote der jährlichen Vorabnahme im Rahmen der Überwachung der Freibäder der Stadt (Ostbad) in %	100	100	100	✔
41410313	Quote der saisonal erforderlichen Beprobung und Überwachung im Rahmen der Überwachung der Freibäder der Stadt (Ostbad) in %	100	100	100	✔
41410320	Anzahl der MRE- Netzwerksitzungen im Jahr	4	3	1	-66,67 % ✘
41410321	Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen durch das MRE-NW/ Team Hygiene für Ärzte u./o. Pflegekräfte im Jahr	1	0,75	2	166,67 % ✔